

XIII. Allgemeine Versammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft.

G. M. Frankfurt a/M., den 16. August 1882. Der Dienstag vereinigte die anthropologische Gesellschaft...

Am Mittwoch begannen die Verhandlungen wieder um 8 1/2 Uhr Morgens im Saalbau mit dem Vortrage des Herrn Professore...

Die hierauf folgende Vorname der Vorstandswahlen für das nächste Jahr ergab die Wahl des Herrn Prof...

Besonders wertvolle Altertümer finde man im Kaukasus, dieser angeblichen Quelle der Kultur nicht. Es...

schon hält diese Platonomie dagegen für eine nur individuelle Erscheinung, wie er dann dieselbe schon in einem vorhergehenden Vortrag...

Professor Dr. Tischler (Königsberg) erwähnte die Gräberfelder von Hallstatt und die in Krain, insbesondere aber einen hier gefundenen Becher, auf dem Zeichen...

Die Bezeichnung „Kelte“ ist germanisch und bedeutet „Feld“. Den Ursprung der beiden Stämme findet Kerner im Norden Europas...

Die Sitzungen des Anthropologen-Kongresses wurden heute Abend geschlossen. Zu Ehren der Kongressmitglieder fand heute Abend Festvorstellung im Opernhause statt.

Halle, 17. August.

(Der Abdruck unserer Lokalnachrichten (auch auszugsweise) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.)

Aus der Universität. Durch die Vereinerung des theologischen Professors Dr. Wellhausen (Greifswald) in die philosophische Fakultät der Universität Halle...

— Für morgen (Freitag) Abend 8 Uhr ist im „Kühlen Brunnen“ wiederum ein Vertrauensmänner-Versammlung für die Vorbereitungen zu den kirchlichen Wahlen...

— Am 30. August findet eine General-Versammlung der Thüringischen Eisenbahn in Erfurt statt. Dem uns heute vorliegenden Jahresbericht über die Verwaltung...

— Das „B. Tageblatt“ erfährt: Das neue Geleis, welches in Berlin die Dresdener Bahn mit der Berlin-Anhaltischen verbindet, soll mit dem Anstritt...

des Winterfahrplans 1882/83, also mit dem 15. October, dem Betriebe übergeben werden. Der jetzige provisorische Bahnhof der Berlin-Dresdener Eisenbahn wird jedoch nicht nur für den Personen-, sondern auch für den Güterverkehr...

Wir entnehmen den Betriebsberichten der hiesigen städtischen Gasanstalt für die Monate Juni und Juli d. J.:

Retorten waren durchschnittlich im Betriebe und lieferte je eine solche in 24 Stunden Gas...

Der Gas-Konsum betrug: öffentliche Beleuchtung 15219,93 cbm 17950,39 cbm private Beleuchtung 7645 cbm 77178,08 cbm Gasanstalt 1033 cbm 1700 cbm

Öffentliche Laternen waren vorhanden 1235 Stück 1235 Stück

Der zu Magdeburg verlebene Rechnungsrath Plemnitz hat dem Pestalozzi-Verein der Provinz Sachsen vor einigen Jahren ein Legat von rund 300 000 M. vermacht zur Gründung einer Erziehungsanstalt für Waisen armer, rechtlicher Eltern.

Die Cigarrenschöpfensammlung werden morgen (Freitag) in der „Tulpe“ eine Generalversammlung abhalten und über ihre wie immer gegenwärtigen Erfolge Bericht halten.

Bericht des Vöhrereins zu Halle a.S. am 17. August 1882.

Preis mit Ausschluß der Courtage bei Vorkauf von erster Hand. Weizen 1000 kg alter, Mittelqualitäten 215—225 M., feinste bis 228 M., neuer, Mittelqualitäten 197—207 M., feiner trockner bis 222 M., feinste Sorten 180—190 M.

Provinz und Nachbarstaaten.

In Trotha wurde gestern Vormittag die Nachricht verbreitet, daß es im benachbarten Dorfe Seeben brenne. Ulfahrt wurde in Trotha die Spritze angeführt und im Nu war man damit in Seeben, während in Trotha Sturm geläutet wurde.

Die Zuckerfabrik in Trotha wird die Campagne im nächsten Monat beginnen.

Nordhausen, 16. August. Die Versammlung des Gustav-Adolf-Vereins der Provinz Sachsen nahm gestern hierseits ihren Anfang. Nachmittags 4 Uhr fand, wie die „Nordf.“ berichtet, im „Nierenhause“ eine Sitzung des Central-Vorstandes statt, in welcher hauptsächlich Finanzangelegenheiten zur Sprache kamen. Bei dem Festgottesdienste, welcher um 6 Uhr in der Nikolaikirche begann und bis 7 1/2 Uhr dauerte, hielt Archidiaconus Herr Wächter aus Halle die Festpredigt über den Text Malter 6, 9 und 10. Die Deputiertenkonferenz begann Abends 8 1/2 Uhr im großen Saale der „Hoffnung“. Der Vorsitzende Herr Pastor Felgenträger aus Boigtstedt (früher Superint. in Teltow) theilte mit, daß der Centralvorstand beabsichtigt, auf Anregung der Kreisynode zu Querfurt zu dem 250. Jahrestage des Todes Gust. Adolfs für den Verein eine besondere Gabe zu beschaffen. Demgemäß stellt der Vorstand auf Anregung des Konsistoriums zu Magdeburg den Antrag, der Verein möge die Herausgabe eines Flugblattes veranlassen, um dadurch eine Verstärkung der Kollekte, welche am Reformationsfeste für den Verein gesammelt wird, herbeizuführen. Im vorigen Jahre war ebenfalls ein Flugblatt herausgegeben, welches von Herrn Stadt-Synnodial-Direktor Rasemann-Halle verfaßt war. Der Antrag des Vorstandes auf Herausgabe eines Flugblattes wurde angenommen und Herr Direktor Rasemann erklärte sich bereit, dasselbe zu verfassen, bemerke aber, daß er dies in Zukunft nicht wieder thun könne. Herr Oberpfarrer Saran-Halle (Schriftführer des Hauptvereins) theilt mit, daß das Monatsblatt des Vereins, welches von Herrn Professor Dr. Hergberg so trefflich redigirt werde und die Verhältnisse der Gemeinden in der Diaspora behandle, leider zu wenig gelesen würde. Die Auflage betrage jetzt 500 Exemplare, wenn aber ein Kostenzuschuß zur Erhaltung des Blattes seitens des Vereins überflüssig werden und das Blatt sich selbst erhalten sollte, so müßte nach Aussage des Verlegers Herrn Strien in Halle die Abonnenten-Zahl mindestens 700 betragen. Referent fordert daher zu regerer Betheiligung am Abonnement auf. Prof. Dr. Buchsieber-Flora fragt an, was aus den vom Vereine unterstützten Gemeinden geworden sei. Er bittet namentlich, darauf hinzuwirken, daß die konfessionellen Schulen in der Diaspora genahrt bleiben und daß der Verein einen Einfluß auf das religiöse Leben der Gemeinden ausübe. Herr Professor Dr. Beytschlag-Halle, Vorsitzender des Hauptvereins, bemerkt darauf, daß die unterstützten Gemeinden zum größten Theile mit dem Vereine im Zusammenhange blieben und auch wohl Zweigvereine gründeten; im Uebrigen sei es nicht angebracht, daß der Verein eine Art privaten Kirchenregiments führe. — Herr Professor Dr. Beytschlag theilt noch mit, daß die Vertheilungssumme 13000 M gegen 12000 M im Vorjahre betrage. Außerdem macht er die erfreuliche Mittheilung, daß sich ein geheimer Ueberfluß von 3000 M ergeben habe, als man die Gelder des Vereins vom Banquier abgehoben und der Sparcasse übergeben habe, jedoch treffe wegen dieser ungenauen Buchführung den verstorbenen Rentanten Pfarrer seine Schuld. Auf Vorschlag des Vorstandes beschließt die Versammlung, dem Vorstande die bestmögliche Verwendung dieser Summe für verschiedene Zwecke anheimzugeben. Die heutigen Festlichkeiten begannen um 1/9 Uhr im Rathsaule, wo Herr Bürgermeister Vohy die zur Feier des G.-A.-Festes ausgewählte Gasse im Namen der Stadt und der Behörden begrüßte und mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Herr Prof. Dr. Beytschlag aus Halle dankte für die freundliche Aufnahme und erinnerte an die Zeit, als vor 20 Jahren ebenfalls die Versammlung des Vereins in Nordhausen stattfand. Hieran bezogte sich der Festzug nach der Kirche. In der überfüllten Musikkirche fand sodann der Festgottesdienst statt. Nach dem Gesange des Haupttextes „Wach auf, Du Geist der ersten Zeugen“ hielt die Festpredigt Herr Superintendent Faber aus Hainfeld. Um 1/2 12 Uhr begann sodann die öffentliche beschließende Versammlung in der Aula der Realschule.

Kirchliche Anzeige.
Synagogen-Gemeinde: Freitag den 18. August 7 Uhr Abends Gottesdienst. Sonnabend den 19. August 8 1/2 Uhr Vorm. Gottesdienst.

Mädchengejuch.
Ein Mädchen, im Kochen und in der Wirtschaft erfahren, zum 1. October gesucht. Näheres durch die Wirtin, am 1. October gesucht. Näheres durch die Wirtin, am 1. October gesucht.

Ein Laden.
1. October, auch sofort, zu beziehen. Näheres durch die Wirtin, am 1. October gesucht.

Wahlweg 51 belegene, herrschaftlich eingerichtete Villa nebst Garten.
2 herrschaftl. Mittel-Wohnungen zu vermieten. Näheres durch die Wirtin, am 1. October gesucht.

Ein Laden-Gesuch.
Ein Laden mit oder ohne Ladenfläche als Commandit halbjährig oder 1. October gesucht. Näheres durch die Wirtin, am 1. October gesucht.

Königliche Klassen-Lotterie.
Gezogen in Berlin den 16. August.
(S. die Gewinns.)

300,000 M.	Nr. 15726.
30,000 M.	Nr. 76385.
15,000 M.	Nr. 10296 18665 74028.
6000 M.	Nr. 858 32218 34754 74652 90894.
3000 M.	Nr. 240 2198 3537 4119 5305 7589 9159 12233 13827 14059 18320 18840 22262 24599 28017 29813 36552 38220 39725 41437 42492 42743 43853 47599 48412 52067 57372 58517 59145 63230 66072 68234 70030 73849 74719 74933 75126 82362 83292 87838 89868 90443 92719 94051 94387.
1500 M.	Nr. 1689 3996 6906 10677 13610 17302 20025 20565 21230 21808 22050 23333 23422 24636 26417 26938 28081 28576 31462 31537 33522 34030 34575 35702 36510 37597 39548 43707 45198 49353 50319 51861 53938 61636 63537 68534 68843 71538 75834 79405 79867 84027 84397 84710 86530 85550 87229 87897 89322 90859 91227 92187.
550 M.	Nr. 28 939 1856 3270 3978 5508 6565 7991 10520 10957 11014 11287 13311 14623 15567 16764 18284 20867 20935 25708 37492 31046 32713 33231 34420 37037 39060 44176 45248 45295 47612 48251 51986 52788 56751 56144 59080 60154 61067 62177 68348 69202 74607 75192 76003 81380 85104 85500 85613 85694 86313 88517 89988 90260 90357 90825 91457 91549.

Verminst.
London, 15. August. Getenayo begab sich gestern mit seinen Hülfelingen und begleitet von dem Kolonialminister, Carl v. Rindfleisch, nach Osborne, um der Königin vorgeliebt zu werden. In Portsmouth wurde der schwärze Gr-Monarch von den Spitzen der Militär- und Marinebehörden empfangen und an Bord der Admiralschiff „Hire Queen“ geleitet, die ihn und sein Gefolge direkt nach Osborne führte. Dort standen mehrere diespännige Sofas bereit, welche Getenayo und seine Begleiter nach Osborne-Park, der Residenz der Königin, beförderten. Die Königin empfing ihren Gast in ihrem Privat-Empfangszimmer. In den Gartenanlagen vor dem königlichen Schlosse verfaßte die Mannschaft der königlichen Yacht „Victoria und Albert“ den Ehrenruf und salutirte, als der Gefolg des Schloß betrat und verließ. Ueber die Unterredung zwischen der Königin und dem Gr-Zulufönig liegt folgender Bericht vor. Die Königin, welche dem St. Michael und Georges-Orden, so wie dem „Stern von Indien“ an einem breiten blauen Bande trug, war von der Prinzessin Beatrice, der Herzogin von Connaught und der Herzogin von Albany umgeben. Getenayo war mit großer Sorgfalt gekleidet und trug einen schwarzen Anzug nebst Gehörgehör. Als er sich dem Monarchin näherte, trat er einige Schritte seinen Hülfelingen voraus, und sich tief verneigend, erhob er seine rechte Hand über sein Haupt und wiederholte zwei Mal in der Zulu-Sprache: „Ah, die Königin!“ Nach der Unterredung wurde dem Zulufönig und seinen Begleitern ein Gabelstichfest servirt, worauf dieselben nach London zurückkehrten. Getenayo ist auf heute nach dem Kolonialamt befehlt, wo ihm der Entschluß der Regierung mit Bezug auf seine Wiedererhebung als König in Zululand bekannt gegeben werden soll. Dem Vernehmen nach wird er einen Theil seines früheren Königreichs zurückhalten, doch wird ein britischer Resident in Ulundi die auswärtigen Beziehungen von Zululand überwachen.

Nachtrag.
Berlin, 16. August. Für den Besuch der Majestäten in Schlesien werden dort sehr umfassende Empfangsvorbereitungen getroffen. So bereitet die Stadt Breslau

Wahl. Stube für 10 M.
Wahl. Zimmer. Wahl. Zimmer zu vermieten. Näheres durch die Wirtin, am 1. October gesucht.

Wahl. Stube für 10 M.
Wahl. Zimmer. Wahl. Zimmer zu vermieten. Näheres durch die Wirtin, am 1. October gesucht.

Wahl. Stube für 10 M.
Wahl. Zimmer. Wahl. Zimmer zu vermieten. Näheres durch die Wirtin, am 1. October gesucht.

Wahl. Stube für 10 M.
Wahl. Zimmer. Wahl. Zimmer zu vermieten. Näheres durch die Wirtin, am 1. October gesucht.

u. a. auch eine Strafenbefreiung vor, welche vom Centralbahnhofs aus unmittelbar am Fahrplan der Königszüge hergerichtet werden und bis zur Kampe des königlichen Schloßes am Palaisplatz reichen soll. Bei dem Feste, welches die zur Schließung der Landstätt verbundenen Ritterschaft St. Majestät dem Kaiser darbringen will, werden unter Mitwirkung von Offizieren des 6. Armeekorps lebende Bilder und Aufsätze nach Worten aus der schließlichen Geschichte zur Darstellung gelangen.

Paris. Ein Telegramm aus Tripolis meldet, daß die vom Sultan nach Vornu abgeschickte Gesandtschaft, die den Herrscher dieses Staates ersuchen sollte, St. Majestät als den Kaiser anzuerkennen, erfolglos nach Tripolis zurückgekehrt ist, da der Sultan von Vornu sich geweigert, Abdul Hamid als Kaiser anzuerkennen.

London, 16. August. (Telegr.) Das Unterhaus verwarf Kaulons Antrag ohne bedeutende Abstimmung und nahm die Finanzbill in dritter Lesung mit 57 gegen 4 Stimmen an.

Dublin, 16. August. (Telegr.) Heute Abend wurde ein öffentlicher Aufzug erlassen, welcher die Unterstützung des Lordmayors von Dublin und der Parlamentarier Parnell, Dillon und Davitt trägt und in welchen die Bürger der Stadt aufgeführt werden, trotz der Verurtheilung Grays eine ruhige und würdige Haltung anzunehmen und die Ordnung aufrecht zu halten.

Konstantinopel, 15. August. Es hat den Anschein, daß man von gewisser Seite verucht, das Vorgehen Englands in Egypten, besonders die Militärabereinkunft und die weiteren Schritte zur Herstellung der Ordnung in Egypten zum Gegenstande von Konferenzen Verhandlungen zu machen. Allein sowohl Deutschland wie Österreich und Italien bezogen von einer solchen Erweiterung des konferenzprogramms europäische Bemühungen und haben es deshalb abgelehnt, Gegenstände zu betreiben, welche über das alte Mann der Konferenz hinausgehen. Infolge dessen beschränken sich die konferenzverhandlungen hauptsächlich auf die Frage des gemeinsamen Schutzes des Suezkanals.

Alexandrien, 16. August. (Telegr.) „Nenters Bären“ läßt sich melden: Der Abdebe hat an Niaz Pascha, welcher sich in Wiza aufhält, telegraphirt, er möge herüber zurückkehren. Man glaubt, derselbe werde sich schon morgen in Wazzele einschiffen, und hofft, mit der Koalition Gherif Pascha und Niaz Pascha unter dem Vorhitz des Abdebe ein neues Ministerium zu Stande zu bringen. Omar Usuf würde Kriegsminister und Osman Nisfi Oberbefehlshaber der Truppen bleiben.

General Wolke hat eine Proklamation an das ägyptische Volk verfaßt, in welcher gesagt wird, der Zweck der englischen Expedition sei die Wiederherstellung der Ordnung, die Truppen würden für alle Bedürfnisse Zahlung leisten, die Bewohner müßten daher ihre Vorräthe an Lebensmitteln herbeibringen und auch den englischen Behörden Mittheilungen über die Rebellen zugehen lassen.

Wahl. Stube für 10 M.
Wahl. Zimmer. Wahl. Zimmer zu vermieten. Näheres durch die Wirtin, am 1. October gesucht.

Wahl. Stube für 10 M.
Wahl. Zimmer. Wahl. Zimmer zu vermieten. Näheres durch die Wirtin, am 1. October gesucht.